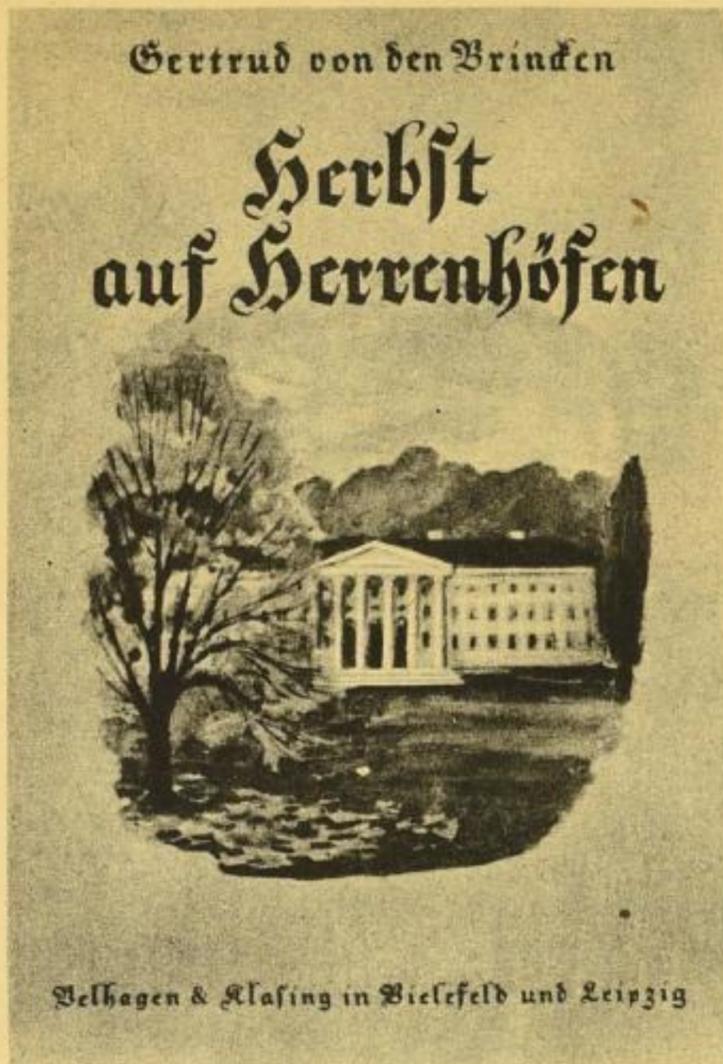


Gut ausgestattete Neuauflage eines hervorragenden Zeitromans



„Der hohen Kunst einer Dichterin ist es gelungen, das Bild des Herbstes in Natur und in einem deutschen Volkstamm zu einer vollendeten Einheit zu verschmelzen. Ein Leben, das sich in der Reife des Herbstes vollendet hat, findet in dem Roman „Herbst auf Herrenhöfen“ von Gertrud von den Brincken dichterische Erfüllung. In diesem Buche wird die kurländische Landschaft und der baltische Mensch, wird der Glaube an eine abgelaufene Zeit und die Formen einer gestorbenen Tradition, wird erfüllte Pflicht als Glück und werden Aufgaben und Einsamkeiten eigener Art in der Gestalt des symbolhaften Herbstes geschildert. Leben und Heimat werden aus Besinnung und Entscheidung auf eine von

altem Kulturerbe durchwebte hohe Ebene gehoben. Noch stärker aber spürt man die Erlebnisfähigkeit und die Reife, großem und tragischem Erleben Form und Klang, Haltung und Verpflichtung zu verleihen. In die Tiefen der menschlichen Seelen lotet sie nach den unbekanntem und unerzählten Erfahrungen oder Siegen, die sich irgendwie im Blut und Erbe auswirken. Felder- und Bauern-treue, Herrennaturen, die ein Majorat um und in sich haben, und Schicksale, die stets aus dem wachsen, worin der Menschen Wesentlichstes daheim ist — das sind nur einige Gedanken dieses gedankenreichen und eindrucksvollen Buches. Mit der ganzen Meisterschaft ihrer Kunst werden die verschiedenartigsten Charaktere mit Licht und Schlagschatten umrissen, wobei Humor und Ernst anschaulich sichtbar werden. Und dann dieses feinfühlig, naturnah empfinden und Verständnis, das die Dichterin aus der herben Verzauberung des Herbstes wundersam fühlbar in Worte zu kleiden vermag. Das Buch ist ein Akkord der vielstimmigen Kraft, die aus der versunkenen baltischen Heimat, stolz und lieblich, unnahbar und rätselhaft als unvergeßliches Lied tönt.“

v. Kaul in der Rheinischen Landeszeitung Volksparole

Gertrud von den Brincken
Herbst auf Herrenhöfen

Ein baltischer Roman

In Ganzleinen mit wirkungsvollem Schutzumschlag

RM 4.80

Ⓜ

Belhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig